

DOSSIER: REGIOKULTUR

Den Tod mit Leben überspielen

Von Dieter Langhart. Aktualisiert um 17:13 Uhr

Eine Frau nimmt Abschied von ihrem Mann. Hanna Scheuring ist Anna in Hansjörg Schertenleibs Stück «Grönland»: einfühlsam, ehrlich, eindringlich. Wir sassen in der Generalprobe.



«Das Leben ist leicht, schwierig ist nur die Angst davor»: Hanna Scheuring als Anna in «Grönland».
Bild: Urs Jaudas

«Grönland»

Mittwoch, 22. September, 20.15 Uhr,
Phönix-Theater Steckborn; Reservation über
www.phoenix-theater.ch.

Tournee: Bremgarten, Stein am Rhein
(30.10., Schwanen), Chur, Zürich, Kreuzlingen
(27.10. Theater an der Grenze)

Grönland ist dort, wo es kalt ist, wo Thomas mit Anna hin wollte, doch Anna mochte die Wärme lieber. Anna ist nicht in Grönland, Anna ist hier. Und nebenan liegt Thomas. Thomas ist gestorben. Thomas ist tot. Anna lebt. Sie bleibt durch den Schock hindurch am Leben, weil sie sich erinnert: an das Frohe und an das Ärgerliche. Ganz zum Schluss sagt Anna: Wir fahren zusammen nach Grönland.

Ganz allein. In unserem Segelschiff. Nur wir beide. In die Hitze. Denn in Grönland ist es heiss, wenn man das will. Wie zu Beginn ist wieder das Knarren und Knirschen des Segelschiffs zu hören. Denn die Fahrt nach Grönland ist ein

Bild für das Leben, das von der Liebe überlebt wird.

Auch Anna ächzt und stöhnt, schreit und wimmert, begreift noch nicht. Sie fängt eine Fliege in ihrer Faust, verschluckt sie, rächt sich mit ihrem Tod an Thomas Tod. Chrigel ruft an und rät ihr, seine Augen zu schliessen. Anna bläst die Kerzen um sich herum aus, eine lässt sie brennen. Mit einem Messer schnitzt sie Kerzen zu, weiss wie Grönlandeis, die Splitter leuchten auf der dunklen Bühne. Anna denkt zurück an das erste, gemeinsam inszenierte Stück. Froh ist ihre Erinnerung, wütend das Schnitzen. Sie kauert am Boden und schreit und verflucht Gott und umarmt ihr Kissen und hört Thomas sprechen: Kalt ist mir, kalt. Und schwitze doch. Wie schön du bist in deiner Wut. Die Welt, sie dreht auch weiter ohne mich.

Ein Stück für Scheuring

Hansjörg Schertenleib hat das Stück «Grönland» für seine Partnerin Hanna Scheuring geschrieben. Einiges aus dem Leben der Schauspielerin spiegelt sich in der Figur der Anna, doch Anna ist nicht Hanna. Anna erinnert die gemeinsame Zeit in Deutschland, wie sie beim ersten Abendessen seine kleinen Lügen entlarvte und wie gering er ihre Schauspielkunst schätzte. In Wellen stossen die Erinnerungen hoch, Anna springt vor und zurück in der Zeit und verflucht den Feigling, der abgehauen ist und sie allein gelassen hat. Und gewinnt Distanz zu ihrer Hauptrolle als Ärztin in einer Fernseh-Soap: Hätte nicht gedacht, wie gut der Mist läuft.

Hanna Scheuring spielt die Anna so, dass sie es immer wieder schafft, von ihren Erinnerungen zurückzutreten und nicht in Anklage und Weinerlichkeit zu versinken. Sie hadert nicht mit ihrem Schicksal, sondern gewinnt ihm mehr als ein Lächeln ab. Hanna Scheurings Spiel ist einfühlsam, ehrlich, eindringlich, nichts wirkt aufgesetzt. Die Wechsel zwischen liebevoller Erinnerung und ironischer Kritik, zwischen Verzweiflung und Aufhorchen gestaltet sie unter Jean Grädels Regie als glaubwürdige Brüche.

Dialekt vermeidet Distanz

Nach «Der Dilettant» von und mit Peter Freiburghaus im Mai hat der Gachnanger einen weiteren Monolog zwischen Lachen und Weinen inszeniert und sich ganz auf die Schauspielerin konzentriert. Kein Bühnenbild, nur ein schwarzer Trichter, der den Blick zum schwarzen Tuch lenkt, hinter dem Thomas liegt und spricht. Norbert Schwienteks federleichte Stimme kontrastiert mit Annas Dialekt, den Schertenleib präzise gesetzt hat und der Nähe zum Publikum schafft.

Die zehn Szenen sind durch Pausen punktiert und ein Nebelhorn getrennt; Grädel und Scheuring machen daraus eine rhythmische, tänzerisch leichte Fürsprache für das Leben. Die Zeit, sie eilt, sagt Thomas zum Schluss. Anna aber löscht die letzte Kerze und kauft sich ein Chäschüechli und setzt sich an den See und segelt nach Grönland, wo es heiss ist und die Zeit weitergeht.

Partner- 20minuten.ch · 20minutes.ch · alpha.ch · annabelle.ch · anzeigerkerzers.ch ·
Websites: automobilrevue.ch · bantigerpost.ch · bernerbaer.ch · bernerzeitung.ch ·
berneroberlaender.ch · capitalfm.ch · car4you.ch · dasmagazin.ch · derbund.ch · eload24.com ·
fashionfriends.ch · finder.ch · friday-magazine.ch · fuw.ch · homegate.ch · jobsuchmaschine.ch ·
jobup.ch · jobwinner.ch · murtenbieter.ch · mytamedia.ch · piazza.ch · radio24.ch · ratschlag24.com ·
schweizerbauer.ch · schweizerfamilie.ch · search.ch · solothurnerwoche.ch · sonntagszeitung.ch ·
tagblattzuerich.ch · tagesanzeiger.ch · telebaern.ch · telezueri.ch · thunertagblatt.ch ·
thurgauerzeitung.ch · tilllate.com · zattoo.com · zueritipp.ch

© Tamedia AG 2010 Alle Rechte vorbehalten